

Anton Florian von Liechtenstein stimmt zu, dem Hofkaplan von St. Florin in Vaduz, Benedikt Bayer, die 200 Gulden aus dessen Benefizium auszuführen, die ihm Jakob Hannibal III. von Hohenems schuldet, und auf eigenes Risiko vom Hohenems einzufordern. Konz. o. O., 1718 November 26, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] [linke Spalte]

An den landvogt zu Vadutz¹, de dato 26. Novembris 1718.

[rechte Spalte]

P. P.²

Uns ist das von unserem hoffcaplan und beneficiato ad Sanctum Florinum³, Joseph Benedict Bayer⁴, eingereichte, underthängigste memoriale, worinn derselbe gebetten, die von seinem antecessore David Röhm seeligen, unserer zu Vadutz sezenden hoffkirchen und obern pfruend, jure spoli⁵ zuegefallene, von denen graffen von Hohenembs⁶ an sich gezogene und bis ad annum 1712 verpensionirte 200 fl.⁷ an uns zu übernehmen, und dieselbe aus unserer all dortigen verwaltung jährlich verzinsen zu lassen, des mehrern underthänigst referiret worden. Ob nunwohlen wir darzu de jure nicht gehalltten, sondern er, Bayer, den graffen von Hohenembs darumb zu actioniren schuldig währe, so wollen wir doch, wann unser hoffcaplan diese 200 fl. zusampt denen bis ad ultimus Decembris huius anni verfallene zins, unserer verwaltung ordentlich cediren, und die disertweegen in handen habende documenta gebührend extradieren wirtt, aus besondern gnaden dieses debitum über uns nemmen und darumben den graffen von Hohenembs^{a-}auff unsere gefahr und kosten^a gerichtlich belangen, besagtem hoffcaplan und seinen successoribus aber vor 1. Januarii 1719 anzurechnen, aus unserer verwaltung bis zu dermahleinist uns beliebender ablösung mitt 5 percento solches in das künftige jährlich gebührend verzinsen lassen, allermassen dann, wann besagtem Bayer diese, unsere gnadigste resolution anständig, solche unserem [2] verwaltter ebemässig gebührend bedeutten und dass er diesen jährlichen zins hinkünftig mitt anführung diser unserer resolution in seiner rechnung, sub rubrica, aussgeben welltt ablösige zins, ordentlich verrechnen und in ausgab bringen solle, anzubefehlen wissen werdet. Daran beschiehet unsere meynung und wir verbleyben euch mit gnaden wohlgeuogen.

^{a-a} Ergänzung in der linken Spalte.

¹ Vaduz, Gem. (FL).

² P.P.: *praemissis praemittendis* = das Vorauszuschickende vorausschickend (anstelle aller Titel und Floskeln). Der gebührende Titel sei vorausgeschickt. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 194.

³ Kapelle St. Florin. Diese war ein 1872 abgebrochener Vorgängerbau der heutigen Kathedrale St. Florin in Vaduz. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, *Kapelle St. Florin*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.): *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 421.

⁴ Joseph Benedikt Bayer (1668–1725) war Priester und Musiker. 1711 war er Hofmusikus der Kaiserinwitwe und Regentin Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Nenenburg (1655–1720), ab 1711 bis 1714 der unteren und 1714 bis 1725 der oberen Hofkaplanei in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bayer, Joseph Benedikt*; in: HLFL 1, S. 75.

⁵ *Ius spoli*: Das Spolienrecht ist die rechtliche Befugnis eines kirchlichen Oberen, den beweglichen Nachlass eines katholischen Säkularklerikers einzuziehen. Vgl. H. J. BECKER, *Spolienrecht*; in: *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte* 4 (1990), Sp. 1779-1780.

⁶ Die Grafen von Hohenems regierte in Vaduz von 1613 bis 1712.

⁷ Gulden (Florin).